

Bericht und Antrag an den Gemeinderat über die Rechnung 1998 der Stadt Opfikon

Bericht

Die Jahresrechnung 1998 und die zur Prüfung notwendigen Unterlagen standen der Rechnungsprüfungskommission (RPK) frühzeitig zur Verfügung; die Bearbeitung derselben wurde durch die RPK umgehend an die Hand genommen.

Die RPK hat die Rechnung 1998 an mehreren Sitzungen geprüft. Über 40 schriftliche Fragen der RPK wurden beantwortet. Mit einzelnen Stadträtinnen und Stadträten wurden weitere Fragen mündlich erörtert.

Die RPK dankt den Verwaltungsabteilungen sowie allen Ressortvorständen für die speditive und sachliche Beantwortung der Fragen. Ein spezieller Dank geht an den Finanzvorstand, Stadtrat J. Mettler, sowie an den Finanzverwalter, H.H. Keller, die der RPK umfassend Auskunft erteilten.

1. Übersicht

1.1 Laufende Rechnung

Die laufende Rechnung schliesst mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 10'716'306.75 ab. Bei einem budgetierten Aufwandsüberschuss von Fr. 11'966'383.- ergibt sich damit eine Resultatsverbesserung von rund Fr. 22.7 Mio. Dieses einmalige Ergebnis resultiert hauptsächlich aus zwei Vorfällen, einerseits der für die Gemeinde sich positiv auswirkende Bundesgerichtsentscheid und andererseits eine umfangreiche aktive Steuerauscheidung einer juristischen Person, die 1997 ein Rekordergebnis ausgewiesen hat.

Die Abweichungen der Abteilungen sind im Kurzbericht des Finanzvorstandes zur Jahresrechnung 1998, Seite III bis VII aufgeführt. Zusammenzüge Aufwand und Ertrag siehe Seiten 1, 9 und 117.

Nach vielen Jahren mit Aufwandsüberschüssen kann nun ein sehr schönes Ergebnis präsentiert werden. Dies soll aber nicht über die bestehenden Probleme hinweg täuschen.

Vergleich: Laufende Rechnung (Beträge in Fr. 1'000)	Rechnung 1998	Voranschlag 1998	Rechnung 1997	Rechnung 1996
Steuerfuss	96 %	96 %	96 %	96 %
Ertrag *1	110'877	83'297	85'683	80'277
Aufwand *1	-100'161	- 95'263	- 89'522	- 82'693
Ertragsüberschuss	10'716			
Aufwandsüberschuss		11'966	3'839	2'416

*1: ohne interne Verrechnungen und ohne durchlaufende Beiträge

1.2 Investitionsrechnung

Im **Verwaltungsvermögen** wurden Fr. 18.5 Mio. investiert, was nach Abzug der Einnahmen eine Zunahme der Nettoinvestition von Fr. 16'368'816.75 ergibt (s. Seite 93).

Die Ende 1998 noch abzuschreibenden **Buchwerte** betragen

- Gemeindegut Fr. 21.85 Mio.
- Abwasserbeseitigung Fr. 9.92 Mio.
- Abfallbeseitigung Fr. 0.50 Mio.
- Elektrizitätswerk Fr. 0.79 Mio.
- Wasserwerk Fr. 0 Mio. (Überschuss Fr. 1.1 Mio.)

Im **Finanzvermögen** konnten Einnahmen von 1.14 Mio. durch den Verkauf von Liegenschaften (überbaute / nicht überbaute) verbucht werden. Innerhalb der Kauflimite (Fr. 1.0 Mio.) wurden Ausgaben getätigt, die zu einer Abnahme der Nettoinvestition auf Fr. 199'856.55 führten. (siehe Seite 114)

Insgesamt wurden **Abschreibungen** von Fr. 15'211'291.99 verbucht (siehe Seite 4). Davon entfallen Fr. 0.56 Mio. auf das Finanzvermögen und Fr. 14.656 Mio. auf das Verwaltungsvermögen. Davon entfallen wiederum auf die selbsttragenden Institutionen Fr. 3.15 Mio. und auf das Gemeindegut Fr. 11.51 Mio. (siehe Seite B32)

1.3 Bestandesrechnung

Per 31. Dezember 1998 beträgt das **Eigenkapital** der Stadt Opfikon Fr. 64.35 Mio. (+10.72) und das **Reinvermögen** erhöhte sich um 8.86 auf Fr. 37.69 Mio. (siehe Seite A 13/14).

Die mit Fr. 7.4 Mio. aufgeführten Steuerrestanzen wurden inkl. neuen Veranlagungen auf Fr. 2.3 Mio. per 15. April 1999 abgebaut.

2. Steuerprüfung

Die Kontrolle folgender Steuerabrechnungen wurde durchgeführt:

1. Vorläufige Bezugsabrechnung Steuern 1998
2. Definitive Bezugsabrechnung Steuern 1997
3. Bezugsabrechnungen Steuern der Jahre 1984 und 1988 - 1996
4. Quellensteuern I und II 1998
5. Aktive und passive Steuer-Ausscheidungen
6. Pauschale Steueranrechnungen 1998
7. Nach- und Strafsteuern 1998
8. Grundstück-Gewinnsteuern 1998
9. Handänderungs-Steuern 1998

Einzelne Positionen Gemeindesteuern (Beträge in Fr. 1'000)	Rechnung 1998	Voranschlag 1998	Rechnung 1997	Rechnung 1996
Steuerfuss	96 %	96 %	96 %	96 %
Nettoertrag	68'372	43'553	49'077	42'350
Summe ordentlicher Steuer-Einnahmen	32'534	33'104	32'308	34'493
- davon vom Rechnungsjahr 1998	29'645	30'300	29'788	30'892
Grundstück-Gewinnsteuern	16'072	5'000	1'052	2'043
Handänderungs-Steuern	2'047	800	4'723	422
Aktive - passive Steuer-Ausscheidungen	14'747	4'490	10'691	5'234

Der Nettoertrag der **Gemeindesteuern** liegt mit Fr. 68.4 Mio. um Fr. 24.8 Mio. über dem Voranschlag (ca. 80 Steuerprozent). Die ordentlichen Steuererträge verfehlten den budgetierten Wert um ca. 0.57 Mio. Die Steuerausscheidungen schnitten jedoch um über 10 Mio. bedeutend besser ab, und bei den Handänderungs- und Grundstückgewinnsteuern wurde der Budgetwert um 12.3 Mio. übertroffen.

3. Rechnungsprüfung

Die formelle und materielle Prüfung der Rechnung ergab:

1. Die Rechnung ist ordnungsgemäss geführt. Die in 89 Bundesordnern gesammelten 29'441 Belege wurden mittels Stichproben kontrolliert und generell als in Ordnung befunden.
2. Die Übernahme der Beträge auf die Kontoblätter bzw. der Saldi in die Rechnung wurde durch Stichproben kontrolliert und als in Ordnung befunden.
3. Die Verbuchung der Steuerbeträge und Steuer-Ausscheidungen wurde richtig aus den Steuerabrechnungen übernommen.
4. Die Restanzen-Verzeichnisse wurden kontrolliert.
5. Das Mahnwesen aus der Debitorenbuchhaltung wurde eingesehen.
6. Die Bilanzpositionen wurden stichprobeweisen Kontrollen unterzogen und geben zu keinen Bemerkungen Anlass.
7. Die Kredite in **eigener Kompetenz** mit einer Limite von Fr. 500'000 wurden vom Stadtrat etwa zur Hälfte mit Fr. 267'404.- beansprucht. (Details s. Seite B30).
8. Im Rechnungsjahr hat der Stadtrat Kredite von ca. Fr. 4.57 Mio als **gebundene Ausgaben** beschlossen.

Die ordentlichen **Abschreibungen** im Verwaltungs-Vermögen inkl. selbsttragende Institutionen von Fr. 4'997'947.80 erfolgten nach den gesetzlichen Vorschriften. Zusätzliche Abschreibungen von Fr. 9.658 Mio. wurden unter dem budgetierten Betrag vorgenommen (Minder-Investitionen Wasserwerk). Der noch abzuschreibende **Buchwert** des Verwaltungs-Vermögens beträgt per Ende Rechnungsjahr Fr. 33'063'000.- (siehe Seite B 32).

Der **Selbst-Finanzierungsgrad** hat sich von 71% auf 155% deutlich verbessert. Er liegt damit deutlich über dem Wert, der sich bei einem Betrachtungshorizont über die vergangenen 10 Jahre ergibt. Dieser Wert beträgt bereinigt ca. 75%.

3.1 Funktionelle Betrachtung

Folgende Tabelle zeigt, welche Bereiche (Funktionen) den "Nettosteuerertrag" konsumierten. Der Aufwand berücksichtigt die internen Verrechnungen.

<i>Funktion</i> (*u.a. "Werke") Nr.	<i>Gesamt-Aufwand</i>		<i>Netto-Aufwand</i>	
	Mio. Fr.	Anteil	Mio. Fr.	Anteil
Total / Einnahmenüberschuss	112.8	100%	- 10.7	20%
Finanzen und Steuern 9	41.9	38%	- 42.8	80%
Umwelt und Volkswirtschaft* 7+8	26.3	23%	0.9	3%
Soziale Wohlfahrt 5	15.6	14%	8.3	26%
Bildung (Schule) 2	12.7	11%	11.6	36%
Stadt Übriges 0+1+3+4+6	16.3	14%	11.3	35%

3.2 Einzelne Positionen

Im Kurzbericht des Finanzvorstandes sind die Abweichungen aus dem direkten Vergleich (Voranschlag - Rechnung 1998) der einzelnen Abteilungen auf den Seiten IV bis VII und einzelne Konti auf den Seiten K1 bis K29 kommentiert.

Einzelne Aufwand-Positionen (Beträge in Fr. 1'000)	Rechnung 1998	Voranschlag 1998	Rechnung 1997	Rechnung 1996
Personalaufwand	19'451	19'771	19'399	20'511
Sachaufwand	23'474	23'817	22'095	22'816
Abschreibungen (inkl. zusätzliche)	15'211	15'624	14'205	5'352
Betriebs- und Defizitbeiträge	14'621	15'887	14'500	14'284
Interne Verrechnungen	12'618	13'508	12'501	11'359
Passivzinsen minus Vermögenserträge	- 3'852	4'064	4'066	4'405

Personal- und Sachaufwand sind gegenüber dem Vorjahr leicht angestiegen; sie liegen aber unter dem Voranschlag. Die Vermögenserträge sind aussergewöhnlich angestiegen, so dass sich ein positiver Saldo ergibt (Passivzinsen minus Vermögenserträge).

3.3 Selbsttragende Institutionen

Alle selbsttragenden Institutionen schliessen mit Ertragsüberschüssen ab.

Vergleich (Beträge in Fr. 1'000)	Rechnung 1998	Voranschlag 1998	Rechnung 1997	Rechnung 1996
Abwasserbeseitigung	+ 344	+ 274	+ 272	+ 482
Abfallbeseitigung	+ 264	- 112	+ 58	+ 198
Wasserwerk	+ 208	+ 127	+ 415	+ 345
Elektrizitätswerk	+ 420	+ 212	- 49	+ 566

Alle Institutionen haben besser, zum Teil wesentlich besser als budgetiert abgeschlossen. Hervorzuheben ist die Abfallbeseitigung, bei der eine Differenz zwischen Rechnung und Budget von Fr. 376'000.- ausgewiesen wird.

Die guten Resultate sollten Anlass sein, eine moderate Gebührenanpassung zu prüfen, selbst wenn teilweise die Spezialfinanzierungen noch nicht ganz die anvisierte Höhe erreicht haben.

(Teilweise liegen bereits entsprechende Anträge zur Genehmigung vor.)

Stand der Spezialfinanzierungen per 31.12.98: (Vorjahr 97)

- | | | |
|------------------------------|----------------|---------------|
| • Abwasserbeseitigung | Fr. 1.867 Mio | Fr. 1.52 Mio. |
| • Abfallbeseitigung | Fr. 0.833 Mio | Fr. 0.57 Mio. |
| • Wasserwerk | Fr. 2.503 Mio | Fr. 2.29 Mio. |
| • Wasserwerk, Überschüsse IR | Fr. 1.096 Mio | Fr. 1.25 Mio. |
| • Elektrizitätswerk | Fr. 2.188 Mio* | Fr. 2.77 Mio. |

* Buchwert VV Fr. 790', zus. Abschr. 1,5 Mio.

4. Investitionsrechnung VV (Verwaltungs-Vermögen)

Vom budgetierten Investitionsvolumen von Fr. 17.9 Mio. wurden Fr. 18.5 Mio. getätigt. Auf die im Anhang kommentierten Abweichungen wird nicht mehr speziell eingegangen (siehe Seiten K 31 bis K 38).

Im **Bauamt** wie bei den **Werken** verschieben sich verschiedene Vorhaben um ein weiteres Jahr ins 1999. Damit wurde in diesen Bereichen ca. Fr. 2.5 Mio. weniger investiert. Bei den Hochbauten (Alterszentrum Hochhaus und Stadthaus) wurden dank gutem Baufortschritt gegen Fr. 3 Mio. mehr Arbeiten ausgeführt (investiert). Somit wurde das budgetierte Gesamtvolumen trotzdem realisiert.

5. Investitionsrechnung FV (Finanz-Vermögen)

Details siehe Seite K 40.

Die geplanten Desinvestitionen von Fr. 3 Mio. konnten nur zu einem Drittel realisiert werden. Verschiedene Geschäfte haben sich verzögert; es sind aber Fortschritte bei den Verhandlungen festzustellen.

6. Vermögenslage und Ertragsüberschuss

Der Ertragsüberschuss von Fr. 10'716'306.75 wird dem Eigenkapitalkonto gutgeschrieben.

Das Eigenkapital der Stadt Opfikon beträgt per 31. Dezember 1998 Fr. 64.35 Mio.

Das Reinvermögen wird mit Fr. 37.69 Mio. ausgewiesen und ist damit ca. Fr. 9 Mio. höher als im Vorjahr. PS: Dies ist erfreulich, da die seinerzeitige Neubewertung (ca. 20 Mio.) aus heutiger Sicht wohl hoch ausgefallen ist. Dieser "Mehrwert" ist deshalb nur zurückhaltend zu konsumieren!

7. Stellungnahme der RPK

Die RPK begrüsst die auf den Seiten A 1 bis A 23 publizierten Finanzkennzahlen und Vergleiche. Als sinnvolle Ergänzung werden nun auch die selbsttragenden Institutionen in einer Übersicht dargestellt. Die RPK begrüsst es, dass damit nun dem geäusserten Wunsch entsprochen worden ist.

Die RPK ist der Meinung:

- Die **Finanzlage** der Stadt Opfikon bleibt infolge der grossen, bewilligten Bauvorhaben (Alterszentrum Hochhaus, Stadthaus, Überdeckung N11) und der stagnierenden Steuererträge bei den natürlichen Personen **angespannt**.
- Die Bewertung der Liegenschaften dürfte aus heutiger Sicht immer noch zu optimistisch sein. Die Höhe des Eigenkapitals ist deshalb mit Vorsicht zu bewerten.
- Dank den unerwarteten Erträgen (Serva Technik AG und aktive Steuerauscheidung) wurde ein Glanzergebnis erzielt. Diese positive Erscheinung wird sich in den folgenden Rechnungen in diesem Ausmass kaum mehr wiederholen. Zudem werden die Zahlungen für den Finanzausgleich nächstes Jahr höher ausfallen.
- Weitere Anstrengungen zur Veräusserung von Grundstücken aus dem Finanzvermögen sind notwendig.
- Die gesamten **Investitionen** für geplante und bewilligte Vorhaben liegen etwas über der budgetierten Summe.
- Der ausgewiesene **Selbst-Finanzierungsgrad** von 155% liegt weit über dem Wert der 10-Jahresbetrachtung.
Als Zielvorstellung sollte mittelfristig ein Selbst-Finanzierungsgrad von über 80% und langfristig einer von 100% angestrebt und höchstens 20% des ordentlichen Steuerertrags für Investitionen eingesetzt werden.
- Im Voranschlag 2000 sind in Anbetracht der grossen Investitionsvorhaben weitere zusätzliche **Abschreibungen** im Gemeindegut vorzusehen.

- In der **laufenden Rechnung** sind die Sparmassnahmen des Stadtrates sichtbar. Weitere Anstrengungen sind unbedingt notwendig; das Parlament verlangt dies nach wie vor.
- Der **Steuerfuss** von 96% war infolge des üppigen Ertrages aus der aktiven Steuerauscheidung für die Rechnung 1998 mehr als ausreichend. Dank dem guten Ergebnis vergrössert sich das Eigenkapital erheblich. Der Voranschlag 1999 weist aufgrund der zusätzlichen Abschreibungen wiederum einen markanten Ausgabenüberschuss aus. Zielsetzung für den Voranschlag 2000 ist ein ausgeglichenes Budget bei gleichem oder tieferem Steuerfuss.
- Der Ertrag aus den **Gebühren** erlaubt bei allen selbsttragenden Institutionen Einlagen in die Spezialfinanzierungen vorzunehmen. Die Abwasserbeseitigung hat nach ihrem vierten Betriebsjahr die Spezialfinanzierung weiter verbessert; eine Tarifanpassung ist zu prüfen.

Auch bei der Trinkwasser-Versorgung ist eine Gebührenreduktion zu prüfen, ggf. ist sie mit den Gebühren der Abwasserbeseitigung abzustimmen.

Die 5% Rabatt auf den Stromtarifen haben sich ausgewirkt. Weitere Reduktionen sind aber durchaus denkbar.

Ein Antrag zur Reduktion der Grundgebühren für die Abfallentsorgung liegt bereits beim Parlament zur Genehmigung.

Antrag

Gestützt auf die Vorlage des Stadtrates, beantragt die Rechnungsprüfungskommission dem Gemeinderat **einstimmig (5:0)**:

1. Die vorliegenden Guts- und Sonderrechnungen für das Jahr 1998 werden genehmigt.
2. Der Ertrags-Überschuss von Fr. 10'716'306.75 wird dem Kapitalkonto gutgeschrieben.

Referent vor dem Gemeinderat: Fritz Stoll

Opfikon, 19. Mai 1999

Rechnungsprüfungs-Kommission:

Der Präsident:

Der Aktuar:

F. Stoll

E. Weidmann